

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

Samstag, den 16. August 1884.

(3351) **Erkenntnis.** Nr. 6935.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presb-gericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 15 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden periodischen Druckschrift „Skrat“ vom 10ten August 1884 auf der vierten Seite mit der Aufschrift: „Resna premisljevanja penzjoniranega filozofa Izidora Muzloviča“, abgedruckten Artikels, beginnend mit „Daleč smo prišli!“ und endend mit „Quod orat confiteandum“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 15 der periodischen Druckschrift „Skrat“ vom 10ten August 1884 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saiges des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 14. August 1884.

(3314-2) Nr. 1946 Präb.

Concurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung Krains ist die Stelle eines landesfürstlichen Bezirksarztes zweiter Classe mit der Einrechnung in die zehnte Rangclasse und den damit nach dem Gesetze vom 15. April 1873, R. G. Bl. Nr. 47, verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen. Für die Wiederbesetzung dieser Stelle wird hiemit der Concurs mit dem Termine bis zum

26. August 1884

ausgeschrieben.

Bewerber um dieselbe haben ihre mit den vorgeschriebenen Diplomen und sonstigen Nachweisen, namentlich auch jenen über die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache documentierten Gesuche innerhalb der anberaumten Concursfrist an das k. k. Landespräsidium für Krain zu leiten.

Laibach am 12. August 1884.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain

(3287-2) Nr. 1021.

Concursauschreibung.

Im Schulbezirke Gottschee sind mit dem Beginne des Schuljahres 1884/85 nachstehende Lehrstellen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen:

1.) die Lehrstelle an der einclässigen Volksschule in Suchen mit dem Jahresgehälte von 450 fl. nebst freier Wohnung;

2.) die Lehrstelle an der einclässigen Volksschule in St. Gregor mit dem Jahresgehälte von 450 fl. nebst freier Wohnung;

3.) an der dreiclässigen Volksschule in Soderfchitz die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl.

Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis

31. August 1884

hieramts zu überreichen.

R. k. Bezirkschulrath Gottschee, am 10ten August 1884.

(3315-1) **Offert- und Vicitationsverhandlung** Nr. 1541.

über nachbenannte Erfordernisse für die k. k. Männer-Strafanstalt zu Laibach, welche in Folge Genehmigung der hohen k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz vom 26. Juli 1884, Z. 1983, für das Kalenderjahr 1885 hiemit ausgeschrieben wird.

| Benennung der Erfordernisse | Bedarf | |
|---|------------|------|
| | Cubitmeter | Kilo |
| 1.) Medicamente für das Anstaltshospital | — | — |
| 2.) Holz: Buchenscheiter für die Beheizung sämtlicher Localitäten | 713 | — |
| Buchscheiter für Deputate der Beamten | 85 | — |
| weiches Brennholz für Deputate der Beamten | 40 | — |
| 3.) Holzkohle | — | 8000 |
| 4.) Petroleum | — | 4000 |

Die Vicitations- und Offertverhandlung findet am 10. September 1884, um 10 Uhr vormittags, im Amtslocale der k. k. Strafanstalt statt.

Vor Beginn der Vicitation hat jeder Mitlicitant das vorgeschriebene Badium zu erlegen, und zwar:

| | |
|---|--------|
| für die Medicamentenlieferung | 40 fl. |
| „ „ Brennholzlieferung | 260 „ |
| „ „ Holzkohlenlieferung | 30 „ |
| „ „ Petroleumlieferung | 70 „ |

Die Ueberreichung der mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen Offerte hat vor Beginn der mündlichen Vicitation zu geschehen.

Diese müssen gut versiegelt, mit dem deutlichen Namen des Offerenten, des zu übernehmenden Gegenstandes und mit dem oben angegebenen Badium in Barem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Curse berechnet, versehen sein.

Es werden nur die auf das neue Maß und Gewicht Bezug nehmenden Offerte berücksichtigt. Bereits überreichte Offerte oder gemachte mündliche Anträge können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die Vicitationsbedingungen über oben angeführte Lieferungsgegenstände können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten Direction eingesehen werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß sich die hohe k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz bei der endgiltigen Vergebung vollkommen freie Hand behält.

Laibach am 12. August 1884.

R. k. Männer-Strafanstaltsdirection.

(3046-3) **Kundmachung.** Nr. 79.

Womit bekannt gegeben wird, daß Herr Dr. Carl Slanc in Folge seines Einschreitens de praes. 26. Juli 1884, Z. 79, und Beschlusses vom 28. Juli 1884 in die Liste der Advocaten im Sprengel der krainischen Advocatenkammer mit dem Wohnsitz in Rudolfswert eingetragen wurde.

Laibach am 28. Juli 1884.

Ausschuß der krainischen Advocatenkammer.

(3313-1) Nr. 3075.

Lieferungsausschreiben.

Am 15. September 1884, vormittags 9 Uhr, wird die Vicitationsverhandlung wegen Lieferung des Lagerstrohes für das hiergerichtliche Inquisitionshaus für die Zeit vom 1. Jänner 1885 bis Ende Dezember 1887 hieramts abgehalten werden, wozu Uebernahmstüchtige eingeladen werden.

Laibach am 7. August 1884.

R. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3310-1) Nr. 3073.

Lieferungsausschreiben.

Am 1. September 1884, vormittags 9 Uhr, wird die mündliche Vicitationsverhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung der Häftlinge im hiergerichtlichen Inquisitionshaus für das Jahr 1885 und allfällig auch 1886 und 1887 vor diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium vor sich gehen.

Bis zum Beginne der mündlichen Vicitation werden auch schriftliche, mit dem Badium von 300 fl. belegte Offerte angenommen werden.

Die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 7. August 1884.

R. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3312-1) Nr. 3072.

Lieferungsausschreiben.

Am 11. September 1884, vormittags 9 Uhr, wird wegen Lieferung des Brennholzes und der Steinkohlen für das k. k. Landesgericht, das k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht, das Schwurgerichtsgebäude und das Inquisitionshaus für die Zeit vom 1. Jänner 1885 bis Ende Dezember 1885 die mündliche Minuendo-Vicitationsverhandlung hieramts vor sich gehen, wozu Uebernahmstüchtige mit dem eingeladen werden, daß bis zum Beginn der mündlichen Vicitation auch schriftliche Offerte angenommen werden. Die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 7. August 1884.

R. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3326-1) **Kundmachung.** Nr. 3023.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Reifen

auf den 30. August 1884, früh 8 Uhr, und die folgenden Tage in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14ten August 1884

(3317-2) **Lehrstellen.** Nr. 437.

Im Schulbezirke Littai kommen für das nächste Schuljahr 1884/85 folgende Lehrstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung: 1.) an der zweiclässigen Volksschule zu Heiligenkreuz bei Thurn-Gallenstein mit dem Jahresgehälte von 400 fl. f. Naturalquartier; 2.) die Lehrstelle an der neuerrichteten einclässigen Volksschule zu St. Georgen in Jesak bei Saqor mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und Naturalquartier.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende August 1884 hieramts überreichen.

R. k. Bezirkschulrath Littai, am 11. August 1884.

(3168-3) Nr. 6422.

Bezirks-Wundarzenstelle.

Die Bezirks-Wundarzenstelle in der Gemeinde Welbes mit der aus der Bezirkscaffe auf die

(3323-1)

Kundmachung.

Nr. 9895.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Februar 1885 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verjähren der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

| Post-Nr. | Catastralgemeinde | Bezirksgericht | Rathsbeschluss vom |
|----------|-------------------|----------------|------------------------|
| 1 | Hödnig | Krainburg | 9. Juli 1884, Z. 8499. |
| 2 | Goldensfeld | Egg | 9. „ 1884, Z. 8599. |
| 3 | Bodverh | Lad | 9. „ 1884, Z. 8704. |
| 4 | Gorenjavas | „ | 9. „ 1884, Z. 8705. |
| 5 | Dobračova | Zdria | 16. „ 1884, Z. 8784. |
| 6 | Sairach | „ | 16. „ 1884, Z. 8785. |
| 7 | Stenično | Neumarkt | 23. „ 1884, Z. 9338. |
| 8 | Gorenjavas | Massenfuß | 30. „ 1884, Z. 9487. |

Graz am 6. August 1884.

(3224-1)

Kundmachung.

Nr. 9894.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

In Folge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. September 1884 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten August 1885 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche derjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erworben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verjähren der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

| Post-Nr. | Catastralgemeinde | Bezirksgericht | Rathsbeschluss vom |
|----------|-------------------|----------------|------------------------|
| 1 | Wifowitz | Laibach | 2. Juli 1884, Z. 8248. |
| 2 | Bodjelouberd | Lad | 2. „ 1884, Z. 8249. |
| 3 | Beixel | Seisenberg | 9. „ 1884, Z. 8444. |
| 4 | Javor | Laibach | 9. „ 1884, Z. 8674. |
| 5 | Neudegg | Treffen | 16. „ 1884, Z. 8759. |
| 6 | Großoblat | Laas | 30. „ 1884, Z. 9533. |
| 7 | Eichenthal | Rudolfswert | 30. „ 1884, Z. 9550. |

Graz am 6. August 1884.

(3169—3) Kundmachung. Nr. 12476.
Gemäß § 5 des Gesetzes vom 23. August 1877, wirksam für das Herzogthum Krain, betreffend die Cultur des Laibacher Moorgrundes, wird bekannt gemacht, daß die Wählerlisten der ersten Wahlgruppe des Morastculturbereiches, welche Gruppe die Grundbesitzer des Morastculturbereiches in den Catastralgemeinden Tiranau-, Karlsbader- und Gradischavorstadt Laibach und Stefandorf der Umgebung Laibachs umfaßt, in der Zeit vom
2. bis inclusive 30. August l. J.
im Bureau des Stadtcommissariats aufzulegen werden.
Einwendungen gegen diese Wählerlisten, sei es wegen Aufnahme von Wahlberechtigten, müssen in der Zeit
vom 22. bis 30. August d. J.
beim gefertigten Magistrat eingebracht werden.
Stadtmagistrat Laibach, am 28. Juli 1884.
Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(3306—1) Kundmachung. Nr. 11441.
Für die Telegraphenleitungen des k. k. Post- und Telegraphen-Directionsbezirkes in Triest und für jene in der Herzegovina werden imprägnirte Holzsäulen in den nachstehend verzeichneten Mengen benötigt, deren Lieferung auf die Dauer von fünf Jahren, von 1885 an gerechnet, hiemit ausgeschrieben wird.
Die Aufstellung des erforderlichen Wertplatzes an geeigneten, nächst den Bahnhöfen im Kronlande Krain gelegenen Orten wird in erster Reihe in Radmannsdorf, Krainburg oder Loitsch in Aussicht genommen, doch wird es den Unternehmungslustigen freigestellt, außer den genannten auch noch für andere zweckentsprechende Orte zu offerieren.
Das Lieferungs-Minimum und Maximum wird für den neuen Wertplatz mit 2050 (zweitausend) beziehungsweise 3500 (dreitausendhundert) Säulen per Jahr festgesetzt. Die Imprägnirung hat nach der Methode à la Boucherie mit Kupfervitriol zu geschehen. Zur Imprägnirung dürfen nur Stammhölzer (nicht Gipfelhölzer) von vorzüglicher Qualität, daher nur Gebirgskämme von feiner, dichter Textur zugelassen werden; dieselben müssen aus vollkommen gesunden, gerade gewachsenen, im Saft geschlagenen Nadelhölzern mit möglichst dünnem Kerne erzeugt sein. Ueberständige, fernschälige, schälrisige, saule, im Saft verstockte Hölzer oder solche mit krumm

gewundener Faser werden von der Uebernahme ausgeschlossen. Die Dimensionen der zu erzeugenden und abzuliefernden imprägnirten Hölzer sind nachstehend verzeichnet:
a) Säulen zu 7 (sieben) Meter Länge, am oberen Säulenende nicht unter 145 (einhundertvierzig) Millimeter im Durchmesser stark;
b) Säulen zu 8 (acht) Meter Länge, am oberen Säulenende nicht unter 150 (einhundertfünfzig) Millimeter im Durchmesser stark;
c) Säulen zu 9 (neun) Meter Länge, am oberen Säulenende nicht unter 155 (einhundertfünfzig) Millimeter im Durchmesser stark, und
d) Säulen zu 11 (elf) Meter Länge, am oberen Säulenende nicht unter 170 (einhundertsiebzig) Millimeter im Durchmesser stark.
Sollte die gegenwärtige Concurrenzverhandlung über die Lieferung imprägnirter Hölzer kein günstiges Resultat ergeben, so wird die Imprägnirung in Staatsregie geführt werden. Zu diesem Ende wird gleichzeitig auch die Lieferung von im Saft geschlagenen 7-3, 8-3, 9-3 und 11-3 Meter langen Rohhölzern mit unverletzter Rinde unter den sonstigen, für die Lieferung imprägnirter Hölzer aufgestellten Bedingungen loco des an einem geeigneten Orte in der Nähe einer Bahnstation in Krain zu errichtenden ärarischen Wertplatzes, dessen Situirung der Offertent ausdrücklich zu bezeichnen hat, ausgeschrieben.
Hierauf Reflectirende wollen ihre, die Lieferung von imprägnirten oder Rohsäulen betreffenden und classenmäßig gestempelten Offerte, in denen der Einzelpreis mit Buchstaben und Ziffern anzugeben ist, bis längstens
30. September l. J.
bei der k. k. Post- und Telegraphendirection in Triest einbringen.
Offerte, die nach dem festgesetzten Termine einlangen, werden nicht berücksichtigt.
Die Offertenten sind an ihre Offerte ohne Rücksicht auf die Annahmefrist des § 862 a. b. G. B. solange gebunden, bis ihnen die Ablehnung derselben durch die gefertigte Direction bekanntgegeben wird.
Auch wollen die Offertenten in ihrer Offerte erklären, daß sie sich im Falle der Annahme ihrer Offerte verpflichten, die in dieser Kundmachung, deren Inhalt ihnen wohl bekannt ist, aufgestellten Bedingungen genau zu erfüllen.
Triest am 8. August 1884.
Für den k. k. Oberdirector:
Kotalil.

(3299—3) Kundmachung. Nr. 1366.
Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird kundgemacht, daß die auf Grundlage der zum Besuße der
Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Karnervellach
gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen, den Mappenkopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts aufzulegen.
Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, so wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den 16. August 1884
vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.
Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 G. B. amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.
k. k. Bezirksgericht Kronau, am 11. August 1884.

(3225—3) Kundmachung. Nr. 2047.
Von Seite der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach wird hiemit wegen Sicherstellung der Lieferung von
7000 Stück 4 Meter langen, 13 mm dicken und 210 mm breiten weichen Latten
8000 " 4 " " 13 " " " 260 " " " "
8000 " 4 " " 13 " " " 316 " " " "
6000 " 4 " " 20 " " " 210 " " " "
8000 " 4 " " 20 " " " 260 " " " "
8000 " 4 " " 20 " " " 316 " " " "
2000 " 4 " " 26 " " " 316 " " " "
300 " 4 " " 40 " " " 316 " " " "
200 " 4 " " 53 " " " 316 " " " "
10 Cubikmeter diverse harte Posten,
100 Stück lärchene Posten,
50000 " haselene Reife à 1 Hektoliter,
4000 " eichene " à 5 bis 6 Hektoliter
für das Jahr 1885 die Offertverhandlung ausgeschrieben.
Die Offerten, welche mit einer 50 kr.-Stempelmarke und einem Badium von 10 Procent des angebotenen Lieferungsvalues versehen sein müssen, sind
bis 16. September 1884,
11 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offertent die Bedingungen, welche in der Fabrikkanzlei zu jedermanns Einsicht aufzulegen, eingesehen hat, und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.
Die Lieferungspreise, welche mit Ausnahme der diversen Posten, welche nach Cubikmetern auszubilden sind, per Stück der einzelnen Gattungen zu stellen sind, müssen in den Offerten sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein.
Der Lieferungspreis ist loco Fabrik verstanden, was ausdrücklich im Offerte zu bezeichnen ist.
Nach abgelaufenem Termine überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden
Laibach am 5 August 1884.
Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(3298—2) Kundmachung. Nr. 1367.
Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird kundgemacht, daß die auf Grundlage der zum Besuße der
Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Alpen
gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst berechtigten Verzeichnissen, dann Mappenkopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts aufzulegen.
Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, so wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den 20. August 1884
vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.
Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 G. B. amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.
k. k. Bezirksgericht Kronau, am 11. August 1884.

(3065—3) Edict. Nr. 8940.
Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 8. April 1883, Z. 5027, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die nachbenannten, in der krainischen Landtafel eingetragenen Liegenschaften, als

| Post-Nr. | Einlage-Nr. | Name der Liegenschaft | Catastral-gemeinde | Gerichts-sprengel | Vorherige landtäfelliche Bezeichnung in | | Post-Nr. | Einlage-Nr. | Name der Liegenschaft | Catastral-gemeinde | Gerichts-sprengel | Vorherige landtäfelliche Bezeichnung in | |
|----------|-------------|--|--|-------------------|---|------|----------|-------------|--|--|-------------------|---|------|
| | | | | | Band | Fol. | | | | | | Band | Fol. |
| 1 | 264 | Pfarrkirche St. Georgi in Jauchen . . . | Jauchen | Egg | XI | 237 | 27 | 290 | Filialkirche St. Andra zu Mittergamling | Gamling und Jeshza | Laibach | XIII | 193 |
| 2 | 265 | Filialkirche St. Niclas in Goropei . . . | St. Niclas | Egg | XI | 237 | 28 | 291 | Filialkirche St. Leonardi in Untergamling | Gamling und Jeshza | Laibach | XIII | 193 |
| 3 | 266 | Pfarrfründe Nesseltal | Nesseltal | Gottschee | XII | 213 | 29 | 292 | Gilt Oberschischla | Oberschischla, Kleiniz u. Goloberdo | Laibach | VI | 69 |
| 4 | 267 | Kirche U. L. F. in Windischdorf | Mitterdorf | Gottschee | XIII | 313 | 30 | 293 | Filialkirche St. Margarethae zu Rojeze . | Oberschischla, Kleiniz und Goloberdo | Laibach | XIII | 221 |
| 5 | 268 | Filialkirche St. Leonardi in Jama | Jama | Krainburg | XI | 361 | 31 | 294 | Filialkirche St. Nicolai zu Zeperca . . . | Suisse, Zwischenwässern und Retece | Laibach | XIII | 365 |
| 6 | 269 | Filialkirche U. L. F. in Breg | Breg | Krainburg | XI | 361 | 32 | 295 | Gut Strobelhof | Evica u. Podsmrel | Laibach | IX | 210 |
| 7 | 270 | Filialkirche St. Jozefi in Guje | Guje | Krainburg | XI | 345 | 33 | 296 | Filialkirche St. Joannis zu Gaberje . . . | Evica | Laibach | XI | 101 |
| 8 | 271 | Filialkirche St. Canciani in Podrece . . . | Podretsche | Krainburg | XI | 361 | 34 | 297 | Filialkirche St. Georgi in Hrusena . . . | Evica | Laibach | XI | 101 |
| 9 | 272 | Filialkirche St. Simonis et Judae in Wintlern | Wintlern | Krainburg | XI | 345 | 35 | 298 | Filialkirche St. Jacobi zu Stanezic . . . | Stanezic | Laibach | XIII | 221 |
| 10 | 273 | Filialkirche St. Bartholomä in Hälben . . . | Wintlern | Krainburg | XI | 345 | 36 | 299 | Filialkirche St. Margarethae zu Tomacevo | Stojce | Laibach | XII | 37 |
| 11 | 274 | Gut Altnlad | Altnlad, Lad, Jauchen, Dörfern, St. Barbara, St. Dswald u. Stariduur | Lad | I | 109 | 37 | 300 | Gut Ruzping | Tacen und St. Martin | Laibach | VII | 383 |
| 12 | 275 | Schwarzisches Beneficium in Lad | Altnlad und Dörfern | Lad | XII | 5 | 38 | 301 | Pfarrkirche St. Veit ob Laibach | St. Veit und Bizmarje | Laibach | XIII | 221 |
| 13 | 276 | Pfarrfründe Pölland nebst zwei Kaplaneien | Dobje u. Bisoko | Lad | XII | 325 | 39 | 302 | Pfarrfründe St. Veit ob Laibach | St. Veit, Bizmarje, Stanezic und Goloberdo | Laibach | XIII | 225 |
| 14 | 277 | Pfarrkirche St. Martini zu Pölland | Dobje und Podobeni | Lad | XII | 321 | 40 | 303 | Filialkirche St. Simonis et Judae in Waitisch | Waitisch | Laibach | XII | 37 |
| 15 | 278 | Gut Ehrenau | Dörfern und Peven | Lad | I | 505 | 41 | 304 | Filialkirche U. L. F. zu Rosenbad | Waitisch | Laibach | XII | 37 |
| 16 | 279 | Pfarrkirche St. Stefani in Zeier | Zeier und Presta | Lad | XIII | 365 | 42 | 305 | Pfarrfründe Obernassenfuß | Trebelno | Rassenuß | XII | 273 |
| 17 | 280 | Pfarrfründe Zeier | Zeier, Draga und Presta | Lad | XIII | 361 | 43 | 306 | Herrschaft Billichgraz | Billichgraz, St. Jozef, Schwarzenberg u. Bavnagora | Oberlaibach | I | 185 |
| 18 | 281 | Filialkirche St. Michael Arch in Dol | Zeier u. Draga | Lad | XIII | 365 | 44 | 307 | Pfarrkirche U. L. F. zu Billichgraz und incorporierte Filialkirche St. Laurentzi | Billichgraz | Oberlaibach | XI | 77 |
| 19 | 282 | Herrschaft Görtschach | Presta, Studenic, Zeier und Mautic | Laibach | II | 325 | 45 | 308 | Pfarrfründe Billichgraz | Billichgraz und Schwarzenberg | Oberlaibach | XI | 81 |
| 20 | 283 | Pfarrkirche St. Joannis in Presta | Presta, Studenic, Schlebe und Goloberdo | Laibach | XIII | 365 | 46 | 309 | Filialkirche St. Anna in Zajar | Zajar und Altoberlaibach | Oberlaibach | XII | 261 |
| 21 | 284 | Filialkirche St. Rochus in Dravlje | Goloberdo | Laibach | XIII | 221 | 47 | 310 | Wald- und Acker-Anteil | Bobdorf | Katschach | XVIII | 424 |
| 22 | 285 | Gut Tschepke | Kleiniz | Laibach | IX | 489 | 48 | 311 | Wald- und Weisen-Anteil | Bobdorf | Katschach | XVIII | 504 |
| 23 | 286 | Gilt Wittichwald | Kleiniz | Laibach | X | 453 | 49 | 312 | Bauarea, Weisen-, Weingarten- und Weiden-Anteil | Bobdorf | Katschach | XVIII | 512 |
| 24 | 287 | Filialkirche St. Antoni in Kleiniz | Kleiniz und Goloberdo | Laibach | XIII | 221 | 50 | 313 | Weisen-Anteil | Bobdorf | Katschach | XIII | 357 |
| 25 | 288 | Pfarrkirche St. Andra in Oberlatschel . . . | Katschach | Laibach | XII | 37 | 51 | 314 | Filialkirche St. Stefani zu Utif | Bobdorf | Katschach | XIII | 357 |
| 26 | 289 | Pfarrkirche St. Martin unter Großstahlenberg | St. Martin unter Großstahlenberg | Laibach | XIII | 193 | 52 | 315 | Gut Schententhurn | Schententhurn | Stein | VIII | 569 |
| | | | | | | | 53 | 316 | Filialkirche U. L. F. zu Schententhurn . . . | Schententhurn | Stein | XIII | 357 |

alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Februar 1885 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wo auch die neuen Landtafeln eingesehen werden können, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung landtäfellicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.
Graz am 16. Juni 1884.

Anzeigebblatt.

(3182—3) Št. 7219. **Oglas.**

Neznano kje v Ameriki bivajočemu Niko Predoviču iz Jugorja št. 6 se je za kuratorja *ad actum* g. Leopold Fleischman iz Metlike imenoval in se je temu dražbeni odlok od 23. junija 1884, št. 5908, dostavil.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dné 3. avgusta 1884.

(3180—3) Št. 6558. **Oglas.**

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo Pavla Vranešiča iz Metlike št. 127 proti Martinu Režebu iz Bojanje Vasi zaradi 42 gold. 82 kr. s. pr. skrajšana razprava na dan 24. septembra 1884

odločila, in se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in stroške kot oskrbnikom postavljenemu g. Frideriku Sopotniku iz Metlike vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca oznani ali pa njegova pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dné 23. julija 1884.

(3186—3) Nr. 2089. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird mit Bezug auf das Edict vom 31. Mai 1884, Z. 1502, bekannt gegeben, dass in der Executionssache der Gertraud Dvnik von Brh gegen Franz Bidar von Macibol am

29. August 1884

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 1sten August 1884.

(2978—3) Nr. 3289. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Simon Rosan von Hrib und Thomas Mikolič von Travnil.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Simon Rosan von Hrib und Thomas Mikolič von Travnil hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kraje von Travnil (durch den Nachhaber Anton Novak von Reifnitz) sub praes. 31. Mai 1884, Z. 3289, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 1352 ad Herrschaft Reifnitz intabulierten Ansprüche per 32 fl. und 22 fl. 30 kr. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

8. Oktober 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit den Folgen des Ausbleibens angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Gregorič von Retje als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiebon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Juni 1884.

(3223—3) Nr. 2796. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es werde bei fruchtlosem Ablaufe der ersten Feilbietung am

26. August 1884

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Lorenz Euden von Gorjusch Nr. 32 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1304 ad Herrschaft Beldeš geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. Juli 1884.

(3214—3) Nr. 7178. **Zweite exec. Feilbietung.**

Ob Erfolglosigkeit der in der Executionsache der Apollonia Pauffe von Drešje gegen Franz Gričar von Gefindel-dorf pcto. 264 fl. sammt Anhang auf den 24. Juli 1884 angeordneten ersten Feilbietung der im Grundbuche ad Strug sub Rectf.-Nr. 16 und ad Klingensfels sub Berg-Fol. 58 vorkommenden Realitäten wird zu der auf den

27. August 1884

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 28. Juli 1884.

(3267—2) Nr. 14 629. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache des Valentin Cirman von St. Veit (durch Dr. Sajovic) gegen Johann Strufeis von St. Veit bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. Mai 1884, Z. 9497, auf den

23. August 1884

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einlage Nr. 121 ad Catastralgemeinde St. Veit mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 26. Juli 1884.

(3254—2) Nr. 2003. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sterniša von Poblipec die executive Versteigerung der dem Bernhard Mervar, rückfichtlich dessen Rechtsnachfolgern Maria Filies von Großlipowiz und Josef Mervar unbekanntes Aufenthaltes gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Weingartenrealität Einl.-Nr. 362 der Steuergemeinde Trögern bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Josef Mervar wurde Johann Mervar von Obergupf zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 19ten Juli 1884.

(3269—2) Nr. 10 260. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Es sei die in der Executionsache des Mathias Ivanc von Stermec, Bezirk Großschiz, gegen Andreas Grabišar von Stril Nr. 17 pcto. 37 fl. 39 kr. s. A. mit Bescheid vom 27. März 1884, Zahl 5455, angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Andreas Grabišar Einl.-Nr. 410 ad Herrschaft Sonnegg im Werte per 1500 fl. auf den

30. August 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juni 1884.

(3268—2) Nr. 14 630. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache des Franz Tertnik von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Martin Stembou von Strilj bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. April 1884, Z. 6856, auf den

23. August 1884

angeordneten exec. Feilbietung der Realität Einlage Nr. 402 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1884.

(2571—2) Nr. 5149. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 1. Februar 1884, Z. 339, auf den 10. Juni 1884 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Jacja von Jakobowitz gehörigen, gerichtlich auf 5860 fl. bewerteten Realitäten Einlage Nr. 112 und 113 der Catastralgemeinde Lase mit dem frühern Anhang auf den

2. September 1884,

vormittags 9 Uhr, und zwar behufs parcellenweiser Bornahme, loco rei sitae übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Juni 1884.

(3272—2) Nr. 11723. **Executive Feilbietungen.**

Es sei zur Einbringung der Forderung des Sebastian Tome von St. Veit aus dem notariellen Schuldscheine vom 27. November 1880 per 100 fl. s. A. die executive Feilbietung der Realität des Schuldners Andreas Mlinar von St. Veit Nr. 57, Einlage Nr. 130 ad Steuergemeinde St. Veit, im gerichtlichen Schätzwerte per 754 fl., bewilliget und hiezu drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1884,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass obige Pfandrealtät nur bei der dritten Feilbietungs-Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen, welche sammt dem Grundbuchsextracte und dem gerichtlichen Schätzungsprotokolle bei Gericht innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, — hintangegeben werden wird.

Jeder Kauflustige hat bei Beginn der Feilbietung ein 10proc. Badium mit 76 fl. zu Handen des Licitationscommissärs zu erlegen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juli 1884.

(3270—2) Nr. 14 203. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass dem unbekannt wo befindlichen Josef Marn, zuletzt Bäckergefelle in Triest, sowie dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern Herr Dr. Georg Grašovic, Advocaturscandidat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und zur Agnoscierung der Abhandlung nach Johanna Lotric auf den

30. August 1884,

vormittags 9 Uhr, anher vorgeladen worden ist.

Laibach am 22. Juli 1884.

(3230—8) Nr. 7405. **Dritte exec. Feilbietung.**

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Feilbietungstermines wird zu der mit dem Bescheide vom 22. April 1884, Zahl 4025, auf den

28. August 1884,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, statfindenden dritten executiven Realfeilbietung der dem Josef Kobe von Oberschwerenbach gehörigen Realität ad Herrschaft Rupertschhof sub Urb.-Nr. 204 geschritten werden

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 30. Juli 1884.

(3271—2) Nr. 13434. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Es sei die zur Einbringung eines landesherrlichen Steuerrückstandes per 42 fl. 80 kr. s. A. mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1884, Z. 951, bewilligte, sohin mit dem Bescheide vom 11. März 1884, Z. 5069, mit dem Reassumierungsvorbehalte sistierte executive Feilbietung der Realität der Maria Jarc von Orle Nr. 13, Urb.-Nr. 33, tom. VII, fol. 71 ad Commenda Laibach, im Schätzwerte per 1392 fl., im Reassumierungswege, und zwar auf den

30. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1884,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang und den frühern Feilbietungsbedingungen angeordnet.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juli 1884.

(3266—2) Nr. 10 706. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomazic von Großaltendorf die executive Versteigerung der dem Damian Kovacic von Prastje gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 37 der Steuergemeinde Streindorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1884,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 16. Juni 1884.

Josef Kammichar
Judengasse, Laibach
 empfiehlt sein reich sortirtes Lager von
Herren-, Damen- und Kinder-
schuhen
 in sehr solider Arbeit und elegantester
 Façon. — Preise möglichst billig sowie
 die Ausführung der Bestellungen sehr
 (1214) prompt. 26—22

(3047—3) Nr. 2392.
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
 biger nach der verstorbenen Einwohnerin
 Francisca Zupan von Doslovce.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
 dorf werden diejenigen, welche als Gläu-
 biger an die Verlassenschaft der am 29ten
 Dezember 1883 mit Hinterlassung eines
 Testamentes verstorbenen Einwohnerin
 Francisca Zupan von Doslovce, Pfarre
 Bresniz, eine Forderung zu stellen haben,
 aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
 meldung und Darthung ihrer Ansprüche
 am 29. August 1884,
 früh 9 Uhr, zu erscheinen, widrigens den-
 selben an die Verlassenschaft, wenn sie
 durch die Bezahlung der angemeldeten
 Forderungen erschöpft würde, kein weiterer
 Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein
 Pfandrecht gebürt.
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
 am 24. Juni 1884.

(3057—3) Nr. 3426.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-
 Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria
 Rager von Feistritz gegen Anton Penko
 von Parje Nr. 10 die mit dem Bescheide
 vom 12. Dezember 1833, Z. 7658, auf
 den 2. Mai 1884 angeordnete und sohin
 sistierte dritte executive Feilbietung der
 dem Anton Penko aus Parje Nr. 10
 gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. ge-
 schätzten Realität Grundbuchs-Extract-
 Nr. 17 der Catastralgemeinde Parje im
 Reassumierungswege neuerlich auf den
 12. September 1884,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem
 vorigen Anhang in der Gerichtskanzlei
 angeordnet worden.
 K. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistritz, am
 20. Juli 1884.

(3069—3) Nr. 4826.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Kozic
 von Nesselthal die exec. Versteigerung der
 den Peter und Maria Sterbenz von
 Unterdeutschau gehörigen, gerichtlich auf
 1161 fl. geschätzten Realität sub Einlage
 Nr. 40 der Catastralgemeinde Unter-
 deutschau bewilliget und hiezu drei Feil-
 bietungs-Tagungen, und zwar die erste
 auf den
 3. September,
 die zweite auf den
 1. Oktober
 und die dritte auf den
 5. November 1884,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, im
 Amtssitze mit dem Anhang angeordnet
 worden, daß die Pfandrealität bei der
 ersten und zweiten Feilbietung nur um
 oder über dem Schätzwerte, bei der dritten
 aber auch unter demselben hintangegeben
 werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemach-
 tem Anbote ein 10proc. Badium zu
 Handen der Licitationscommission zu er-
 legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll
 und der Grundbuchsextract können in der
 diesgerichtlichen Registratur eingesehen
 werden.
 K. k. Bezirksgericht Gottschee, am
 25. Juni 1884.

(3094—3) Nr. 5121.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird
 bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionssache der
 Matthäus Skerl'schen Erben von Zabo-
 cevo (durch den Nachhaber Josef Telban
 von Stein) gegen Maria Logar von Ober-
 dorf Hs.-Nr. 73 die laut Protokolles vom
 1. März 1884, Z. 2170, vorgenommene,
 sohin jedoch aufgehobene dritte executive
 Feilbietung der der letzteren gehörigen
 Realität Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad
 Herrschaft Loitsch, von Amtswegen auf den
 4. September 1884,
 vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen
 Anhang angeordnet worden.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 8ten
 Juni 1884.

(3012—3) Nr. 1994.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Matthäus
 Grovat von Tolčane die exec. Versteige-
 rung der dem Franz Kistner von Ga-
 brovka gehörigen, gerichtlich auf 1219 fl.
 geschätzten Realität Einlage-Nr. 65 der
 Steuergemeinde Jagrac bewilliget und
 hiezu drei Feilbietungs-Tagungen,
 und zwar die erste auf den
 26. August,
 die zweite auf den
 26. September
 und die dritte auf den
 28. Oktober 1884,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
 hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
 worden, daß die Pfandrealität bei der
 ersten und zweiten Feilbietung nur um
 oder über dem Schätzwerte, bei der
 dritten aber auch unter demselben hintan-
 gegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemach-
 tem Anbote ein 10proc. Badium zu
 Handen der Licitationscommission zu er-
 legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll
 und der Grundbuchsextract können in der
 diesgerichtlichen Registratur eingesehen
 werden.
 K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
 25. Juni 1884.

(3074—3) Nr. 3760.
Reassumierung zweiter und
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
 bekannt gemacht:
 Es sei die mit diesgerichtlichem Be-
 scheide vom 2. August 1860, Z. 2844,
 auf den 11. Oktober, 8. November und
 20. Dezember 1860 angeordnet gewesene,
 sohin aber nach mit dem Bescheide vom
 8. Oktober 1860, Z. 3728, abgethan er-
 klärten ersten executiven Feilbietung mit
 diesgerichtlichem Bescheide vom 4. No-
 vember 1860, Z. 4092, mit Vorbehalt
 des Reassumierungsrechtes sistierten zwei-
 ten und dritten executiven Feilbietung
 der Realität Urb.-Nr. 153 ad Gallen-
 berg reassumiert und auf den
 3. September und
 3. Oktober 1884,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-
 gerichts mit dem Bemerkten angeordnet
 worden, daß obige Realität bei der
 zweiten Feilbietung nur um oder über
 dem Schätzwerte, bei der dritten aber
 auch unter dem Schätzwerte an den Meist-
 bietenden hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen und der
 Grundbuchsextract können hiergerichts
 eingesehen werden.
 Den unbekannt wo befindlichen Tabu-
 largläubigern Alex Mosoviz, Josef Sego,
 Mathias und Jakob Ceglar, Ignaz
 Hauptmann, Johann Robaus, Marianna
 Zupančič, Maria Medved, Marianna
 Hauptmann und Maria Knaslič, respec-
 tive ihren unbekanntten Erben und Rechts-
 nachfolgern, sei der k. k. Notar Herr
 Lucas Svetec in Littai, unter gleich-
 zeitiger Zustellung des Feilbietungs-
 Bewilligungsbescheides, zum Curator ad
 actum bestellt worden.
 K. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten
 Juni 1884.

(3008—3) Nr. 2707.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindliche Maria
 Teršin von Podulaka, Anton Kramp-
 pel'schen Pupillen von dort, Martin
 Hočevar von Pušče, Barthl. Praznik
 von Perhajov, Johann Virant von
 Podulaka, Math. Bucelj von Plebče,
 Maria Marinček von Podulaka,
 Maria Virant von dort und Mathias
 Gradišar von Knej und deren unbe-
 kannte Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
 laschiz wird den unbekannt wo befind-
 lichen Maria Teršin von Podulaka, Anton
 Krampel'schen Pupillen von dort, Martin
 Hočevar von Pušče, Barthl. Praznik von
 Perhajov, Johann Virant von Podulaka,
 Math. Bucelj von Plebče, Maria Ma-
 rinček von Podulaka, Maria Virant von
 dort und Mathias Gradišar von Knej
 und deren unbekanntten Rechtsnachfolgern
 hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem
 Gerichte Johann Virant von Podulaka
 Nr. 2 die Klage de praes. 6. Juni 1884,
 Z. 2707, peto. Verjährt- und Erlöschen-
 erklärung nachstehender, auf dessen Rea-
 lität sub Grundbucheinlage Nr. 97
 der Catastralgemeinde Umeta haftende
 Pfandrechte, als:
 a) der im Grunde des Ehevertrages
 vom 17. Jänner 1806 für Maria
 Teršin von Podulaka ob 250 fl.
 sammt Anhang;
 b) der im Grunde des Schuldscheines
 vom 13. November 1807 für die
 Anton Krampel'schen Pupillen von
 Podulaka ob 56 fl. sammt Anhang;
 c) der im Grunde des Schuldscheines
 vom 20. Juni 1816 für Martin
 Hočevar von Pušče ob 100 fl. sammt
 Anhang;
 d) der im Grunde des Schuldscheines
 vom 17. Dezember 1834 und Cession
 vom 28. Mai 1844 für Barthl.
 Praznik von Perhajov ob 70 fl.
 sammt Anhang;
 e) der im Grunde des Heiratsvertra-
 ges von 28. Jänner 1839 für Jo-
 hann Virant von Podulaka ob
 100 fl. und des Superpfandrechtes
 für Math. Bucelj von Plebče ob
 16 fl. 16 kr. sammt Anhang;
 f) der im Grunde des Heiratsvertrages
 vom 28. Jänner 1839 für Maria
 Marinček von Podulaka ob 400 fl.
 sammt Anhang;
 g) der im Grunde des Heiratsvertrages
 vom 28. Jänner 1839 für Maria
 Virant von Podulaka ob 100 fl.
 sammt Anhang;
 h) der im Grunde des Pachtvertrages
 vom 9. Juli 1842 für Mathias
 Gradišar von Knej ob des Pacht-
 schillings per 66 fl. 30 kr. sammt
 Anhang —
 eingebracht, worüber zur ordentlichen
 Verhandlung über diese Klage die Tag-
 sation, auf den
 1. September 1884,
 vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang
 des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden ab-
 wesend sind, so hat man zu ihrer Ver-
 tretung und auf ihre Gefahr und Kosten
 den Herrn Mathias Hočevar von Groß-
 laschiz als Curator ad actum bestellt.
 Dieselben werden hievon zu dem
 Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
 einen andern Sachwalter bestellen und
 diesem Gerichte namhaft machen, über-
 haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
 schreiten und die zu ihrer Bertheidigung
 erforderlichen Schritte einleiten können,
 widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
 gestellten Curator nach den Bestimmungen
 der Gerichtsordnung verhandelt werden
 und die Beklagten, welchen es übrigens
 freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem be-
 nannten Curator an die Hand zu geben,
 sich die aus einer Verabsäumung ent-
 stehenden Folgen selbst beizumessen haben
 werden.
 K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am
 15. Juni 1884.

(3095—3) Nr. 5606.
Erinnerung
 an Mathias Kusar von Krainburg,
 nun unbekanntten Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch
 wird dem Mathias Kusar von Krain-
 burg, nun unbekanntten Aufenthaltes,
 hiemit erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesem
 Gerichte Andreas Marinko von Kirch-
 dorf die Klage sub praes. 26. Juni
 1884, Z. 5606, peto. Ausstellung einer
 Löschungserklärung eingebracht, worüber
 zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
 die Tagung auf den
 25. August 1884,
 vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
 wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und derselbe
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 ist, so hat man zu dessen Vertretung und
 auf seine Gefahr und Kosten den Herrn
 Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch,
 als Curator ad actum bestellt.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 26sten
 Juni 1884.

(3055—3) Nr. 3533.
Reassumierung
executiver Feilbietungen.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-
 Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei die mit dem Bescheide vom
 8. Juli 1882, Z. 4644, auf den 22sten
 September, 27. Oktober und 24. Novem-
 ber 1882 angeordnete und sohin sistierte
 Feilbietung der dem Mathias Sedmak
 von Derškovec gehörigen, auf 820 fl.
 bewerteten Realität Grundbuchs-Einlage-
 Nr. 46 der Catastralgemeinde Parje,
 vormalig Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Abels-
 berg, im Reassumierungswege neuerlich
 auf den
 5. September,
 10. Oktober und
 14. November 1884,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem
 vorigen Anhang angeordnet worden.
 K. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistritz,
 am 20. Juli 1884.

(2977—3) Nr. 3290.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Kin-
 der des Andrej Stupica, die Stu-
 pic'a'schen Geschwister und den Matija
 Kosič von Blatnel.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz
 wird den unbekannt wo befindlichen Kin-
 dern des Andrej Stupica, den Stupica-
 schen Geschwistern und dem Matija Kosič
 von Blatnel hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
 richte Ivan Stupica von Preska sub
 praes. 31. Mai 1884, Z. 3290, die Klage
 auf Verjährt- und Erlöschenklärung der
 für dieselben auf der Realität Einlage
 Nr. 16 der Catastralgemeinde Binice in-
 tabulierten Ansprüche per 287 fl. 30 kr.
 und 110 fl. eingebracht, und wurde hier-
 über die summarische Verhandlungs-Tag-
 sation auf den
 8. Oktober 1884,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu deren Vertretung und
 auf deren Gefahr und Kosten den Ivan
 Kozina von Sušje als Curator ad actum
 bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem
 Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
 einen andern Sachwalter bestellen und
 diesem Gerichte namhaft machen, über-
 haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
 schreiten und die zu ihrer Bertheidigung
 erforderlichen Schritte einleiten können,
 widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
 gestellten Curator ad actum verhandelt
 werden wird, und die Beklagten, welchen
 es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe
 auch dem benannten Curator an die Hand
 zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
 entstehenden Folgen selbst beizumessen
 haben werden.
 K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 6ten
 Juni 1884.

(3055—3) Nr. 3533.
Reassumierung
executiver Feilbietungen.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-
 Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei die mit dem Bescheide vom
 8. Juli 1882, Z. 4644, auf den 22sten
 September, 27. Oktober und 24. Novem-
 ber 1882 angeordnete und sohin sistierte
 Feilbietung der dem Mathias Sedmak
 von Derškovec gehörigen, auf 820 fl.
 bewerteten Realität Grundbuchs-Einlage-
 Nr. 46 der Catastralgemeinde Parje,
 vormalig Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Abels-
 berg, im Reassumierungswege neuerlich
 auf den
 5. September,
 10. Oktober und
 14. November 1884,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem
 vorigen Anhang angeordnet worden.
 K. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistritz,
 am 20. Juli 1884.

(2977—3) Nr. 3290.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Kin-
 der des Andrej Stupica, die Stu-
 pic'a'schen Geschwister und den Matija
 Kosič von Blatnel.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz
 wird den unbekannt wo befindlichen Kin-
 dern des Andrej Stupica, den Stupica-
 schen Geschwistern und dem Matija Kosič
 von Blatnel hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
 richte Ivan Stupica von Preska sub
 praes. 31. Mai 1884, Z. 3290, die Klage
 auf Verjährt- und Erlöschenklärung der
 für dieselben auf der Realität Einlage
 Nr. 16 der Catastralgemeinde Binice in-
 tabulierten Ansprüche per 287 fl. 30 kr.
 und 110 fl. eingebracht, und wurde hier-
 über die summarische Verhandlungs-Tag-
 sation auf den
 8. Oktober 1884,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu deren Vertretung und
 auf deren Gefahr und Kosten den Ivan
 Kozina von Sušje als Curator ad actum
 bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem
 Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
 einen andern Sachwalter bestellen und
 diesem Gerichte namhaft machen, über-
 haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
 schreiten und die zu ihrer Bertheidigung
 erforderlichen Schritte einleiten können,
 widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
 gestellten Curator ad actum verhandelt
 werden wird, und die Beklagten, welchen
 es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe
 auch dem benannten Curator an die Hand
 zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
 entstehenden Folgen selbst beizumessen
 haben werden.
 K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 6ten
 Juni 1884.

(2977—3) Nr. 3290.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Kin-
 der des Andrej Stupica, die Stu-
 pic'a'schen Geschwister und den Matija
 Kosič von Blatnel.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz
 wird den unbekannt wo befindlichen Kin-
 dern des Andrej Stupica, den Stupica-
 schen Geschwistern und dem Matija Kosič
 von Blatnel hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
 richte Ivan Stupica von Preska sub
 praes. 31. Mai 1884, Z. 3290, die Klage
 auf Verjährt- und Erlöschenklärung der
 für dieselben auf der Realität Einlage
 Nr. 16 der Catastralgemeinde Binice in-
 tabulierten Ansprüche per 287 fl. 30 kr.
 und 110 fl. eingebracht, und wurde hier-
 über die summarische Verhandlungs-Tag-
 sation auf den
 8. Oktober 1884,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu deren Vertretung und
 auf deren Gefahr und Kosten den Ivan
 Kozina von Sušje als Curator ad actum
 bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem
 Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
 einen andern Sachwalter bestellen und
 diesem Gerichte namhaft machen, über-
 haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
 schreiten und die zu ihrer Bertheidigung
 erforderlichen Schritte einleiten können,
 widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
 gestellten Curator ad actum verhandelt
 werden wird, und die Beklagten, welchen
 es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe
 auch dem benannten Curator an die Hand
 zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
 entstehenden Folgen selbst beizumessen
 haben werden.
 K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 6ten
 Juni 1884.

(2977—3) Nr. 3290.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Kin-
 der des Andrej Stupica, die Stu-
 pic'a'schen Geschwister und den Matija
 Kosič von Blatnel.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz
 wird den unbekannt wo befindlichen Kin-
 dern des Andrej Stupica, den Stupica-
 schen Geschwistern und dem Matija Kosič
 von Blatnel hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
 richte Ivan Stupica von Preska sub
 praes. 31. Mai 1884, Z. 3290, die Klage
 auf Verjährt- und Erlöschenklärung der
 für dieselben auf der Realität Einlage
 Nr. 16 der Catastralgemeinde Binice in-
 tabulierten Ansprüche per 287 fl. 30 kr.
 und 110 fl. eingebracht, und wurde hier-
 über die summarische Verhandlungs-Tag-
 sation auf den
 8. Oktober 1884,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu deren Vertretung und
 auf deren Gefahr und Kosten den Ivan
 Kozina von Sušje als Curator ad actum
 bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem
 Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
 einen andern Sachwalter bestellen und
 diesem Gerichte namhaft machen, über-
 haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
 schreiten und die zu ihrer Bertheidigung
 erforderlichen Schritte einleiten können,
 widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
 gestellten Curator ad actum verhandelt
 werden wird, und die Beklagten, welchen
 es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe
 auch dem benannten Curator an die Hand
 zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
 entstehenden Folgen selbst beizumessen
 haben werden.
 K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 6ten
 Juni 1884.

(2977—3) Nr. 3290.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Kin-
 der des Andrej Stupica, die Stu-
 pic'a'schen Geschwister und den Matija
 Kosič von Blatnel.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz
 wird den unbekannt wo befindlichen Kin-
 dern des Andrej Stupica, den Stupica-
 schen Geschwistern und dem Matija Kosič
 von Blatnel hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
 richte Ivan Stupica von Preska sub
 praes. 31. Mai 1884, Z. 3290, die Klage
 auf Verjährt- und Erlöschenklärung der
 für dieselben auf der Realität Einlage
 Nr. 16 der Catastralgemeinde Binice in-
 tabulierten Ansprüche per 287 fl. 30 kr.
 und 110 fl. eingebracht, und wurde hier-
 über die summarische Verhandlungs-Tag-
 sation auf den
 8. Oktober 1884,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu deren Vertretung und
 auf deren Gefahr und Kosten den Ivan
 Kozina von Sušje als Curator ad actum
 bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem
 Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
 einen andern Sachwalter bestellen und
 diesem Gerichte namhaft machen, über-
 haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
 schreiten und die zu ihrer Bertheidigung
 erforderlichen Schritte einleiten können,
 widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
 gestellten Curator ad actum verhandelt
 werden wird, und die Beklagten, welchen
 es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe
 auch dem benannten Curator an die Hand
 zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
 entstehenden Folgen selbst beizumessen
 haben werden.
 K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 6ten
 Juni 1884.

(2977—3) Nr. 3290.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Kin-
 der des Andrej Stupica, die Stu-
 pic'a'schen Geschwister und den Matija
 Kosič von Blatnel.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz
 wird den unbekannt wo befindlichen Kin-
 dern des Andrej Stupica, den Stupica-
 schen Geschwistern und dem Matija Kosič
 von Blatnel hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
 richte Ivan Stupica von Preska sub
 praes. 31. Mai 1884, Z. 3290, die Klage
 auf Verjährt- und Erlöschenklärung der
 für dieselben auf der Realität Einlage
 Nr. 16 der Catastralgemeinde Binice in-
 tabulierten Ansprüche per 287 fl. 30 kr.
 und 110 fl. eingebracht, und wurde hier-
 über die summarische Verhandlungs-Tag-
 sation auf den
 8. Oktober 1884,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu deren Vertretung und
 auf deren Gefahr und Kosten den Ivan
 Kozina von Sušje als Curator ad actum
 bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem
 Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
 einen andern Sachwalter bestellen und
 diesem Gerichte namhaft machen, über-
 haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
 schreiten und die zu ihrer Bertheidigung
 erforderlichen Schritte einleiten können,
 widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
 gestellten Curator ad actum verhandelt
 werden wird, und die Beklagten, welchen
 es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe
 auch dem benannten Curator an die Hand
 zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
 entstehenden Folgen selbst beizumessen
 haben werden.
 K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 6ten
 Juni 1884.

Commerzielle Fachschule u. Pensionat

Wien, I., Fleischmarkt Nr. 16.

Beginn des 20. Schuljahres am 15. September.

Programme und Auskünfte in der Anstalt.

[3140] 5-3

Director Carl Forges.



International Line. Triest nach Newyork direct.

Die grossen erstklassigen Dampfer dieser Linie fahren regelmässig nach Newyork und übernehmen Ladung und Passagiere zu den billigsten Preisen bei bester Verpflegung.

Nach Newyork — Abfahrt von Triest.

Dampfer „Teutonia“, 3400 Tons, 1. Septbr. Dampfer „Germania“, 4200 Tons, 1. Septbr.

Passage: Cajüte fl. 200. — Zwischendeck fl. 60.

Wegen Passagen wende man sich an J. Terkuile, Generalpassage-Agent, Via dell' Arsenale Nr. 13 (Teatro comunale), Triest; wegen Frachten an Schenker & Co., Zelinkagasse, Wien.

Prager Handels-Akademie.

Das nächste Studienjahr beginnt am 16. September.

Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über den erfolgreichen Besuch der vierten Classe einer Mittelschule. Die absolvierten Schüler der Handelsakademie haben die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste.

Im Auftrage des Vorstandes des Prager Handelsgremiums:

Dr. Ernst Kaulich, Director. [2806] 3-3

Dr. Schmidts bewährtes Hühneraugen-Pflaster

wird seit vielen Decennien als schmerzlos und sicher wirkendes Mittel zur vollständigen Entfernung der Hühneraugen angewendet.

Die Wirkung dieses Dr. Schmidt'schen Hühneraugen-Pflasters ist nahezu überraschend, da nach mehrmaligem Gebrauche jedes Hühnerauge ohne jegliche Operation schmerzlos entfernt werden kann.

Preis 1 Schachtel mit 15 Pflästerchen und einer Hornspatel zum Herausziehen der Hühneraugen 23 fr. 3. W.

NB. Beim Ankaufe dieser Präparate wolle das p. t. Publicum ausdrücklich Bittners Fabrikate verlangen und nur jene als echt anerkennen, welche die volle Firma „Julius Bittners Apotheke in Gloggnitz“ tragen, und alle ähnlichen Erzeugnisse als unwürdige Nachahmungen zurückweisen.

Hauptversendungs-Depot: Gloggnitz, Niederösterreich, in Julius Bittner's Apotheke.

Ferner sind Dr. Schmidts Hühneraugen-Pflaster und Dr. Behrs Nerven-Extract stets vorräthig in Depots für Krain bei den Herren J. Svoboda und J. v. Trnovec, Apotheker in Laibach; ferner in den meisten Apotheken der größeren Orte Oesterreich-Ungarns.

Dr. Behrs Nerven-Extract

ein nach ärztlicher Vorschrift aus Heilpflanzen bereiteter Extract, welcher sich seit Jahren als vortreffliches Mittel gegen Nervenschmerzen, Migräne, Ischias, Kreuz- und Rückenmarkschmerzen, Epilepsie, Lähmungen, Schwächezustände und Pollutionen bewährte. Dr. Behrs Nerven-Extract wird auch mit bestem Erfolge angewendet gegen Gicht und Rheumatismus, Steifheit der Muskeln, Gelenks- und Muskelrheumatismus, nervösen Kopfschmerz u. Ohrensausen. Dr. Behrs Nerven-Extract wird nur äusserlich angewendet. Preis einer Flasche mit genauer Gebrauchsanweisung 70 fr. 3. W.

(3078) 25-2

Adolf Hauptmann

in Laibach

Bau- und Möbel-Anstreicher

Lackierer und Schriftenmaler

übernimmt zu den billigsten Preisen

den (3199) 3-2

Oel-Anstrich von Häuser-Façaden

in allen gewünschten Farben unter Garantie.

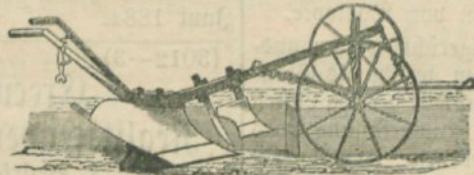
Schöne Landwirtschaft

(3297) 3-2

gesucht.

Eine schöne Landwirtschaft nehme ich in Zahlung gegen mein neugebautes Wiener Zinshaus mit sehr gutem Ertragnis. Directe detaillierte Anbote erbittet brieflich E. J. Humbert, Wien, VIII., Buchfeldgasse Nr. 12, I. St., Th. 6.

Universal-



Stahl-Pflüge

für 4 bis 8, 6 bis 10 und 8 bis 14 Zoll Tiefgang

3- und 4scharige Saat- und Stürzpflüge Drillmaschinen, Breitsaat-Maschinen, Walzen

liefert als Specialität die landwirtschaftliche Maschinenfabrik

Umrath & Comp., Prag-Bubna.

Niederlage für Mähren in Brünn, Kröna Nr. 62, für Ungarn in Budapest, Waiatznerring 60.

(2357) 4-3

Kataloge gratis.

Lager u. Agentur bei Herrn Joh. G. Winkler, Laibach.

Specielle Wirkung des Anatherin-Mundwassers

von J. G. Popp (1597) 3-2

k. k. Hof-Bahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2

dargestellt von Dr. Jul. Janell, prakt. Arzt zc., verordnet auf der k. k. Klinik zu Wien, Paris, Brüssel, Amsterdam, sowie von den Herren Prof. Dr. Oppolzer, Rector Magn. und k. sächs. Hofrath, Dr. Kleinitsch, Dr. Brants, Dr. Heller, Dr. Born, Dr. Sonnenschein in Berlin zc., Professor Dr. Hartig, herzoglicher Leibarzt in Braunschweig, Dr. Groß, Dr. Ritter v. Schäffer, Dr. J. Fetter, Dr. Mayer, Dr. Schüller, kais. Rath, Badearzt.

Es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt. Es löst durch seine chemischen Eigenschaften den Schleim zwischen und auf den Zähnen.

Besonders zu empfehlen ist dessen Gebrauch nach der Mahlzeit, weil die zwischen den Zähnen gebliebenen Fleischtheilchen durch ihren Uebergang in Fäulnis die Substanz der Zähne bedrohen und einen üblen Geruch aus dem Munde verbreiten.

Selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt, wird es mit Vortheil angewendet, indem es der Erhärtung entgegenarbeitet. Denn ist auch nur der kleinste Punkt eines Zahnes abgesprungen, so wird der so entblöste Zahn bald vom Weinstraße ergriffen, geht jedenfalls zu Grunde und stekt die gesunden Zähne an.

Es gibt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder, indem es jeden fremdartigen Ueberzug chemisch zerlegt und abspült.

Sehr nützlich bewährt es sich in Reinerhaltung künstlicher Zähne. Es erhält dieselben in ihrer ursprünglichen Farbe, in ihrem Glanz, verhindert den Ansatz des Weinsteins, sowie es selbe vor jedem üblen Geruch bewahrt.

Es beschwichtigt nicht nur die Schmerzen, welche hohle und brandige Zähne mit sich bringen, sondern thut dem weiteren Umfänggreifen des Uebels Einhalt.

Ebenso bewährt sich das Anatherin-Mundwasser auch gegen Fäulnis im Zahnfleisch und als ein sicheres und verlässliches Besänftigungsmittel bei Schmerzen von hohlen Zähnen, sowie bei rheumatischen Zahnschmerzen. Das Anatherin-Mundwasser stillt leicht und ohne dass man irgend eine nachtheilige Folge zu befürchten hat, den Schmerz in der kürzesten Zeit.

Ueberaus schätzenswert ist das Anatherin-Mundwasser in Erhaltung des Wohlgeruches des Athems sowie zur Hebung und Entfernung eines vorhandenen übelriechenden Athems, und es genügt das täglich öftere Ausspülen des Mundes mit diesem Wasser.

Nicht genug zu empfehlen ist es bei dem schwammigen Zahnfleisch. Wird das Anatherin-Mundwasser kaum vier Wochen vorschriftsmässig angewendet, so verschwin-

det die Blässe des kranken Zahnfleisches und macht einer gefälligeren Rosenröthe Platz.

Ebenso treffend bewährt sich das Anatherin-Mundwasser bei jeder Art von Zahnen, einem Uebel, an dem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen, sowie auch, wenn im vorgerückten Alter ein Schwinden des Zahnfleisches eintritt.

Ein sicheres Mittel ist das Anatherin-Mundwasser ebenfalls bei leicht blutendem Zahnfleisch. Die Ursache hiervon liegt in der Schwäche der Zahngefäße. In diesem Falle ist eine steife Zahnbürste sogar erforderlich, da sie das Zahnfleisch scarficirt, wodurch neue Thätigkeit hervorgerufen wird. Eine große Flasche zu fl. 1,40, eine mittlere zu 1 fl. und eine kleine zu 50 tr.

Vegetab. Zahnpulver macht blendend weisse Zähne, ohne dieselben anzugreifen, in Schachteln nur zu 63 tr

Anatherin-Zahnpasta zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnsteines. Preis per Glasdose fl. 1,22.

Popp's aromat. Zahnpasta. Blendend weisse Zähne nach kurzem Gebrauche. Die Zähne (natürliche und künstliche) werden conservirt und Zahnschmerzen verhindert. Preis per Stück 35 tr.

Zahn-Blombe, praktisches, sicheres Mittel zum Selbstpolieren hohler Zähne. Preis per Etui fl. 2,10.

Popp's Kräuterseife. Seit 18 Jahren mit größtem Erfolge eingeführt gegen Hautauschläge jeder Art, insbesondere gegen Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- und Bartschuppen, Frostbeulen, Schweissfüße und Krätze. Preis 30 tr.

Vor Nachahmungen wird gewarnt, zu denen einige Fabrikanten ihre Duffucht nehmen, indem sie sich Firmenbezeichnungen aneignen, die der meinen ziemlich nahe kommen und ihre Producte dem Aussehen nach sehr ähnlich den meinen machen. Bei Ankauf eines jeden Gegenstandes wird ersucht, genau auf die Firma zu achten.

Zu haben in Laibach bei J. Svoboda, Julius v. Trnovec, E. Birschig, G. Piccoli, Apotheker; C. Raringer, Baiso Petricic, L. Birker, Galanteriewaren-Handlungen; Ed. Wahr, Parfumeur; P. Lasknik, Gebrüder Krejper; in Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Gursfeld: J. Bömches, Apotheker; Idria: J. Warts, Apotheker; Krainburg: E. Schmitt, Apotheker, sowie in sämtlichen Apotheken und Galanteriewaren-Handlungen Krains.

Ein zweispänniger, halbgedeckter (3322) 2-2
Phaeton
 überführt, sehr gut erhalten, ist preiswürdig
 zu verkaufen:
 Ballhausgasse 8.

**Dr. Hartmanns
 Auxilium,**

bestbewährtes Heilmittel gegen
Harnröhrenfluss
 bei Herren und
Fluss bei Damen,

ein streng nach medicinischen Vorschriften
 bereitetes Präparat, heilt ohne Einspritzung
 schmerzlos, ohne Folgekrankheiten, frisch
 entstandene, noch so sehr veraltete gründlich
 und entsprechend schnell. Ausdrücklich verlange
 man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren
 oder für Damen, und ist dasselbe sammt
 belehrender Broschüre und einer zu einer
 Consultation in der Anstalt des Herrn Dr.
 Hartmann berechtigenden Karte in allen grösseren
 Apotheken um den Preis von fl. 2.80 zu haben.

Hauptdepôt: W. Twerdy,
 Apoth., L. Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
 NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert von 9 bis 6
 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 2
 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst
 auch ferner wie bisher alle Haut- und
 geheimen Krankheiten, insbesondere
 Manneschwäche, nach überaus glänzend
 bewährter Methode, ohne Folgeübel,
 Syphilis und Geschwüre aller Art
 bestens geheilt. Medicamente werden
 in discreter Weise besorgt. Honorar
 mässig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
 Depôt in Laibach bei Herrn Jul. v. Trnkóczy,
 Apotheker. (2546) 6



Karl Raringer, Michael Kastner, Laibach

empfehlen ihren P. T. Kunden Zacherl's neueste
 ausserwählte Pulver-Specialität, welche an
 intensiver Kraft und Sicherheit alle bisherigen
 Mittel übertrifft:

[2910] 12-2

Zacherlin

zur totalen Vertilgung und Ausrottung aller
 schädlichen und lästigen Insecten,
 als: Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten,
 Fliegen, Läuse, Ameisen etc.

Besonders muss davor gewarnt werden
 «Zacherlin» ja nicht mit dem gewöhnlichen
 Insectenpulver zu verwechseln! Das «Zacherlin»
 wird nur in Originalflaschen, nie aber in
 losem Papier verkauft oder offen ausgevogelt!

Die Originalflaschen müssen, um echt zu
 sein, Namensfertigung u. Schutzmarke tragen.



J. Zacherl

GUSTAV BIEDERMANN

Prag, Pflastergasse 5

**Alleiniger Vertreter der chem. Fabrik für Desinfectionsmittel
 in Kolin, Nagel & Comp.**

Da die Herren Nagel & Comp. mir den Verkauf ihrer
 Gesamtproduction von Desinfectionsmitteln über-
 tragen haben, bin ich in der Lage, jedes Quantum
 promptest zu Fabrikspreisen zu liefern. Ich halte
 stets großes Lager am hiesigen Platze sowie
 in allen bedeutenden Städten Böhmens.

Nachstehende Specialitäten, die zum großen
 Theil erst von mir eingeführt wurden und in der
 Zukunft eine wichtige Rolle in der Hygiene zu
 spielen bestimmt sind, empfehle ich den hohen
 Behörden, Stadtgemeinden, Fabriken und Do-
 mänen und bemerke, dass die Präparate der
 Fabrik Nagel & Comp. vom löblichen Stadt-
 physikate der königl. Hauptstadt Prag geprüft
 und als vorzüglich befunden worden sind.

Als maßgebende Grundlage bei der Herstellung
 dienen die Untersuchungen des kaiserl. deut-
 schen Gesundheitsamtes sowie die Forschungen
 von Pasteur, Koch, Pettenkofer etc. Ich offeriere:

- Manganchlorür-Lösung für Sentgruben und Canäle per 100 Kilo fl. 26
- Carbolsäure, 20% » 100 » » 20
- Hochgradige und Gemischte reine Carbolsäure, je nach Procentzahl.
- Doppelt schwefligsaure Kalil für Krankenzimmer, Palliativ- und Schutzmittel bei
 Viehseuchen, 10% Be. » 100 » » 10
- Bauer's Carbollpulver (Phenol-saures Mangan-Thonerdesalz) für Bisswunden, Aborte etc. » 100 » » 14
- Creosolin, flüssig, angenehmes und erfrischendes Desinfectionsmittel in concentrirter Lösung » 100 » » 40
- Creosolin, inbibirt auf Holzbohle, 20% absorbirungsfähigstes Desinfectionsmittel » 100 » » 16
- Diese neueste Specialität ist von sicherer und rascher Wirkung, ist überall zu verwenden,
 da sie stets geruchlos ist. Creosolin besteht aus Phenol, Creosol (Methyl-Phenol), Creosol und Eisensalzen.
- Carbol-Sägespäne für Stallungen, geruchlos, freie Carbolsäure enthaltend per 100 Kilo fl. 8
- Carbolinum, Imprägnierungsmittel für Holz, enthält ca. 10 bis 12% Creosol, 12 bis 15% Phenol-säure
 und ist das beste Conservierungsmittel für Holz » 100 » » 24

(3189) 3-3 Prospekte versende ich auf Verlangen franco.
 Vertreter für Laibach und ganz Krain gesucht.
 Der löbliche Stadtrath der königl. Hauptstadt Prag hat die Lieferung der
 für Gemeindegewerke erforderlichen Desinfectionsmittel mir übertragen.

Kundmachung.

Den p. t. Besitzern der Prioritäts-Obligationen
 der Laibacher Actiengesellschaft für Gasbeleuch-
 tung in Laibach wird bekannt gegeben, dass in-
 folge Beschlusses des Verwaltungsrathes obiger
 Gesellschaft an den Coupons der diesfälligen
 Prioritäten à 5 fl. von nun an die 5proc.
 Einkommensteuer mit 25 kr. sowie die
 Stempelgebühr per 7 kr., zusammen mit 32
 kr., in Abzug gebracht werden wird, wonach
 für die Folge, und zwar beginnend mit
 31. Dezember 1884, gedachter Coupon
 nur mit 4 fl. 68 kr. zur Auszahlung gelangt.

Laibach, den 31. Juli 1884.

(3037) 3-3 Von der Direction
 der Laib. Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung.

K. k. concessioniertes
Universal-Speisen-Pulver

des **Dr. Göllis in Wien.**

(Seit 1857 Handelsartikel. — Protok. Firma.)

Diätetisches Mittel; bisher unerreicht in seiner
 Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (ins-
 besondere) schwer verdaulicher Speisen, die
 Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung
 und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es
 bei täglich zweimaligem und länger fortgesetz-
 tem Gebrauche mittelbar bei: Verdauungs-
 schwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der
 Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme,
 Gliederschwäche, Katarrhen des Magens oder
 Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-
 leiden, Scropheln, Eleihsucht, Gelbsucht,
 chronischen Hautausschlägen, periodischem
 Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit,
 Verschleimung, in der eingewurzelten
 Gicht und in der Tuberculose.

Bei Mineral-Wassercuren leistet es sowohl vor
 als während des Gebrauches derselben sowie
 zur Nachcur vorzügliche Dienste. Zu haben
 in den meisten Apotheken und Droguengeschäften
 der österr.-ungar. Monarchie.

Centraldepôt (Postversendung täglich):
WIEN, Stephansplatz Nr. 6 (Zwettelhof).
 Preis einer grossen Schachtel fl. 1.26,
 einer kleinen 84 kr. 5 W. Das p. t. Publicum
 wird gebeten, ausdrücklich Universal-Speisen-
 pulver des Dr. Göllis zu verlangen und genau
 unsere protokollirte Schutzmarke zu beachten.
 (423) 12-7

Von der k. Regierung
 Königs von
 privilegirter



St. Majestät des
 Schweden
 Dr. Fr. Lengiel's

Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher
 aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm
 derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken
 als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel
 bekannt; wird aber dieser Saft nach Vor-
 schrift des Erfinders auf Gemischem Wege
 zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst
 eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder
 andere Hautstellen damit, so löst sich schon
 am folgenden Morgen fast unmerkliche
 Schuppen von der Haut, die dadurch
 blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte
 entstandenen Runzeln und Blatternarben
 und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe;
 der Haut verleiht er Weiße, Zartheit
 und Frische, entfernt in kürzester Zeit
 Sommerprossen, Leberflecke, Muttermale,
 Nasenröthe, Mitesser und alle anderen
 Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges
 sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50.

Depot in Laibach bei Jul. v. Trnkóczy,
 Apotheker; Hauptversendungs-Depot
 bei W. Henn, Wien. (1495) 12-5

Zur Capitals-Anlage besonders geeignet.

**5proc. Pfandbriefe
 der österr. Central-Bodencredit-Bank**

gesetzlich als pupillarsicher und
 cautionsfähig anerkannt und statuten-
 mässig durch Hypothekarforderungen
 gedeckt, und haftet für dieselben
 überdies das Actien-capital von vier
 Millionen Gulden. Die Zinsen dieser
 Pfandbriefe sind steuerfrei.
 Ausführliche Prospekte gratis und franco.
 Wir erlassen diese Pfandbriefe
 provisionsfrei

genau zum amtlichen Börsencourse à 100 1/2

(2659) 8-7 grössere Posten etwas billiger.
 Wechslergeschäft der Administration des
WIEN Mercur Ch. Cohn
 Kärntnerstrasse 3. Wollzeile Nr. 10.

Restauration am Südbahnhofe.

Infolge des am Montag, den 18. August, stattfindenden Kaiserfestes zu Ehren der Allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef findet am Samstag kein Concert statt.

Alles Nähere die Placate. (3343) Achtungsvoll **Rudolf König.**

O, bin ich dick!

hört man allerorts Herren und Damen klagen, es hilft keine Cur. Einzig allein das neue, von vielen medicinischen Zeitschriften warm (3337) empfohlene Mittel

Moorwain-Pillen

bewirkt die Entfettung des Körpers in kürzester Zeit und ist der Gesundheit nicht nachtheilig. Es macht den Körper schlank und verleiht ihm eine nie geahnte Schwungkraft und Gesundheit. Zu haben in Cartons zu zwei Büchsen um fl. 2,30. Alleindepôt in Laibach bei Herrn Apotheker **J. Svoboda.**

Ein Gasthaus

wird an einen cautionsfähigen Wirt auf Rechnung oder in Pacht gegeben. Adresse zu erfahren in der Expedition dieses Blattes. (3338) 3-1

Ein sehr guter und echter **Istrianer**

Schwarzwejn

Liter à 44 kr. im Gasthaus „zum Gärtner“ Burgstallgasse Nr. 2. **Johann Jonke** (3220) 3-3 Gastwirt.

Kundmachung.

Bei der **D.-R.-O.-Grosscommende Laibach** ist die

Stelle eines Pfründners erlediget.

Bewerber um dieselbe haben ihre mit dem Nachweise der Würdigkeit und Armut belegten Gesuche

binnen drei Wochen von heute an bei der gefertigten Verwaltung zu überreichen. (3294) 2-2

Verwaltung der **D.-R.-O.-Grosscommende Laibach** am 12. August 1884. **Dr. F. Vok, k. k. Notar.**

Für die Fabriksrestauration der Josefs-thaler Papierfabriken

wird ein solider, tüchtiger

Wirt

unter günstigen Pachtbedingungen gesucht.

Bewerber wollen sich an die Fabriksdirection wenden. (3307) 3-2

Zu verkaufen wegen Abreise

Braeck

für 6 Personen, zugleich Kutschierwagen, sehr solid gebaut, leicht, zwei- und einpännig zu gebrauchen, fast neu. (3281) 3-3 Näheres in der Expedition d. Bl.

Haus-Realität

in der Stadt Gottschee

zwei Stock hoch, schöne Lage, mit Verkaufsgewölbe, Magazin, Keller, zehn großen Wohnzimmern ist gegen gute Bedingungen aus freier Hand bis Ende August

zu verkaufen.

Nähere Auskunft bei Frau **Anna Röhl, Gottschee.** (3258) 3-3

!!Lohnender Verdienst!!

Verdienst Personen aller Stände werden überall zum Verkauf von Staats- und Prämien - Losen gegen monatliche

Abzahlung (laut G.-A. XXXI. v. J. 1883) unter günstigen Bedingungen engagiert. Offerte an die (3142) 6-4

Hauptstädtische Wechselstuben-Gesellschaft, Budapest.

Hausverkauf.

Das in Stein bei Laibach, Vorstadt Schutt Nr. 35 gelegene,

vor fünf Jahren renovierte, herrlich gelegene, derzeit im besten Zustande, befindliche einstöckige, gut gebaute, zu jedem Geschäfte bestens geeignete Haus sammt anstossendem Wohngebäude, Hof und Gemüsegarten, verbunden mit dem Fruchtgenusse des bürgerlichen Vermögens der l. f. Stadt Stein und bestehend im ersten Stockwerke aus drei Zimmern sammt Küche und Speisekammer, ebenerdig aus einem grossen Zimmer, Speisekammer mit Küche und drei Holzlegen sammt einem geräumigen unterirdischen Keller, ist nur wegen bereits vierjähriger und künftighin ständiger Abwesenheit des Besitzers aus Stein um den äusserst billigen Preis von 3100 fl. zu verkaufen, wovon die Hälfte verzinslich stehen bleiben kann. (3226) 2-3

Auskunft beim Eigenthümer **Franz Preschern** in Radmannsdorf.

Baumwoll-Patent-Treibriemen F. Reddaway & Co., Manchester.

Anerkannt bestes Fabrikat. Stärker und billiger als Leder. Vollständig unbeeinflusst durch Feuchtigkeit und Hitze; dehnen sich nicht, gleiten nicht, laufen gerade und zuverlässig.

Für Haltbarkeit wird garantiert. (3308) 16-1 **Das Central-Depôt für Oesterr.-Ungarn: Wien, I., Maximilianstrasse 13, Posnansky & Strelitz.**

Lose à 50 kr. ö. W. der grossen Silber-Lotterie

Ziehung am 9. Oktober 1884.

Ausstellung der Gewinne im Schaufenster der k. k. Hof- und Kammer-Juweliere **A. Mayers Söhne, Wien, I., Stock im Eisenplatz 7.**

I. Haupttreffer: Grosse Cassette mit completem, prachtvollem Tafel-Silberzeug für 12 Personen, massiv Silber, enthaltend 129 Stück.

Im ganzen **2000** Gewinne darunter **Tafelsilberzeug, Cassetten, Tafelaufsätze, Girandols, 120 Anker- und Cylinder-Uhren, Damenschmuck** etc. etc.

Ein Los fünfzig Kreuzer.

Das Verzeichnis sämtlicher Gewinne liegt in allen bekannten Vertheilungsorten zur Einsicht auf. Losebezug durch die Lotteriekanzlei

Wien, I., Rothenthurmstrasse 2

(fürsterzbischöfliches Palais)

gegen Postanweisung des Betrages für die bestellten Lose nebst 20 kr. für Francatur und Ziehungliste. (3320) 4-1

Bei Abnahme von 5 Losen aufwärts Francozusendung der Lose u. Ziehungliste. **Für 5 fl. elf Lose franco und Ziehungliste.**

Kundmachung.

Verkauf eines Warenlagers und eines Hauses.

Infolge Beschlusses der Gläubigerausschüsse im Concourse des **Franz Zimmermann, Kaufmann in Rosegg**, wäre dessen Realität („Franz“- oder „Ljubica“-Kaische in Rosegg) nebst dem noch vorhandenen Warenlager aus freier Hand zu verkaufen.

Es werden demnach Kauflustige eingeladen, ihre mit 50 kr. gestempelten Anträge, welche insbesondere die Höhe des Kaufschillings, die Zahlungsbedingungen sowie auch bei gebetenem Zahlungstermine die gebotene Sicherstellungsweise zu enthalten haben, an den gefertigten Concursmasseverwalter, und zwar **bis längstens 15. September 1884**, einzusenden.

Zur vorläufigen Information für Kauflustige wird Nachstehendes angeführt:

Die Ortschaft **Rosegg**, welche Sitz des Bezirksgerichtes, Steueramtes und der fürstlich Liechtenstein'schen Güter-Oberverwaltung ist und in der schönsten Gegend nahe am Badoerte Velden liegt, befindet sich im Mittelpunkte der gleichnamigen Ortsgemeinde, deren Bevölkerung gemischtsprachig ist (deutsch und slovenisch).

Der Geschäftsgang war ein vorzüglicher und der Umfang des Geschäftes ein unso ausgebreiteter, als die meisten Krämer der bei 5000 Seelen zählenden Ortsgemeinde **Rosegg**, — in welcher sich mehrere Ortschaften befinden — ihre Waren aus dem **Franz Zimmermann'schen** Geschäfte zu beziehen pflegten. Die Bevölkerung ist zwar nicht wohlhabend, aber in ihren Zahlungen pünktlich und verlässlich.

Bezüglich der Zahlungstermine wird bemerkt, das längere Zufristungen mit Rücksicht auf die gebotene schnelle Realisierung des Concursvermögens selbstverständlich nicht ertheilt werden könnten.

Nähere Auskünfte zu geben ist die Concursmasseverwaltung stets bereit, und wollen bezügliche Anträge gerichtet werden an

Dr. Franz Martinez

k. k. Notar in Rosegg, als **Franz Zimmermann'scher Concursmasseverwalter.**

(3325) 3-1

Normal-Schafwoll-Wäsche

Stuttgarter Fabrikat, System **Dr. Gustav Jäger** garantiert nur **echte**, feinste Naturwolle

empfiehlt

C. J. HAMANN, Laibach.

(3082) 9-3

Daselbst zu haben

Normal-Stoff nach Meter und Anleitung zum Waschen wollener Tricot-Wäsche.